

1.Mannschaft:

Zum letzten Saisonspiel reiste man nach Plattling zur dort beheimateten Mannschaft von Altschaching Deggendorf. Irgendwie liegen unsrer Ersten die Bahnen der ESV-Anlage, denn wie schon vor ein paar Wochen gegen Plattling konnte man auch gegen Altschaching die Oberhand behalten. Am Ende stand es 6:2 (3312:3237) nach einem mehr als intensiven Spiel vor vielen Zuschauern, die mit einer beiderseits guten Stimmung dem Spiel den würdigen Rahmen gaben. Nach der Anfangspaarung sah es noch nach einem Sieg der Hausherren aus. Der Tagesbestleistung bei den Deggendorfern spielende Roman Simbeck (585 mit 384 – 201 – 2) holten gegen den keineswegs enttäuschenden Andreas Kattinger (532 mit 374 – 158 – 9) sicher den Punkt. Spannender war das zweite Duell, in dem Anton Schwarzensteiner in die Vollen zu viele Hölzer liegen ließ und am Ende mit 542 (349 – 193 – 5) knapp verlor. Kurios dann die Spielverläufe der Mittelpaarung. Dalibor Majstorovic mit drei guten bis sehr guten Bahnen (159 – 155 – 132), so gar nicht in Bild passte seine 103er – Bahn, am Ende konnte er mit 549 (362 – 187 – 10) dank dreier Satzpunkte den Mannschaftspunkt einfahren. Wie die Feuerwehr legte Tobias Stauber los (nach 10 Wurf bereits 76 Holz), leider brach die alte Verletzung wieder auf, so dass für ihn Thomas Schwarzensteiner eingewechselt werden musste. Auch die Hausherren wechselten nach 60 Wurf einen Jugendspieler ein. Am Ende konnte Tom trotz Knieproblemen in seinem zweiten Einsatz am Wochenende knapp mit 506 (363 – 143 – 6) gegen den unter seinen Möglichkeiten spielenden Jugendspieler die Oberhand behalten. Mit einem Zwischenstand von 2:2 und 43 Holz vor für Altschaching ging es in die Schlusspaarung. Hier hoben sich die Straubinger an diesem Tag ohne Übertreibung das Beste auf. Sowohl Benedikt Schmid als auch Michael Bachl zeigten fantastischen Kegelsport, der mit beiderseits mehr als sehr guten Ergebnissen belohnt wurde. Alle acht Sätze konnte man an diesem Tag gegen die Hausherren holen, so dass der unter dem Strich verdiente Auswärtssieg eingefahren werden konnte. Tagesbestleistung spielte der sich in einer mehr als guten Form befindliche Benedikt Schmid, der ein internationales Spitzenergebnis im Abräumspiel zeigte (mit mehr als 10 „9“er im Abräumen) und am Ende 593 (349 – 244 – 4) auf dem Ergebnisschirm hatte. Ihm kaum nachstehend der in dieser Saison spielstärkste Auswärtsspieler der Spielklasse in Person von Michael Bachl, der mit gepflegten Gassenspiel und am Ende 590 (389 – 201 – 1) nichts anbrennen ließ. Am Ende der Saison steht mit 15:21 Punkten der gute 6. Platz zu Buche, wobei man zu Hause acht (etwas zu wenig) und auswärts sieben (mehr als zufriedenstellend) Punkte einfahren konnte. 70,5 Mannschaftspunkte holte man, eine sehr gute Bilanz. Die Leistungen der Mannschaft sowie deren Performance waren um eine Klasse besser als letzte Saison, so dass die treuen Fans des Öfteren auf ihre Kosten kamen. In einigen Spielen hatte man auch Pech, dass die gegnerischen Mannschaften Saisonbestleistung abrufen konnten als es gegen unsere Erste ging, dennoch kann man am Ende mit dem 6. Platz mehr als zufrieden sein.

2.Mannschaft:

Spielfrei.

Gemischte Mannschaft:

Im letzten Spiel der Saison empfing die gemischte Mannschaft in der Kreisklasse A Nord die gemischte Mannschaft der Keglerfreunde aus Sand. Mit einem Sieg ist man Meister – so die Ausgangssituation vor dem Spiel. Am Ende gelang auch ein 5:1 (1950:1908) Erfolg und damit die zweite Meisterschaft in Folge, was zweifellos mehr als ein großartiger Erfolg ist. Doch das letzte Spiel war harte Arbeit, denn die Gäste wollten sichtlich den Ambitionen der Hausherren einen Strich durch die Rechnung machen und spielten mit den zwei besten Spielern aus deren ersten Mannschaft (wobei ein Spieler nach 30 Wurf eingewechselt wurde). Nach der Anfangspaarung lag man fast folgerichtig um über 50 Holz zurück. Heidi Bachl, die für den erneut aufgrund der zu wenig absolvierten Jugendspiele (eine wahrlich mehr als fragwürdige Regelung, welche sich die für diese Entscheidung zuständigen Funktionäre ausgedacht haben) nicht spielberechtigten Maxi Kattinger zum Einsatz kam, verlor allein 96 Holz gegen den Tagesbestleistung bei den Gästen spielenden Armin Bergbauer (545). Dennoch ist ihr Kampfgeist mehr als positiv hervorzuheben, nach einer indisponierten ersten Bahn kämpfte sie sich zurück ins Spiel und nach passablen weiteren drei Bahnen betrug ihr Endergebnis 449 (316 – 133 – 13). Nicht ihren allerbesten Tag erwischte Mannschaftsführerin Katja Kattinger, dennoch reichte ihr Ergebnis von 450 (303 – 147 – 15) zum Punktgewinn. Die Aufholjagd begann dann mit der ersten Bahn in der Schlusspaarung, wo man den Rückstand bereits komplett aufgeholt hatte. Entscheidend dann die zweite Bahn, wo der Vorsprung ausgebaut werden konnte, den man sich dann nicht mehr nehmen ließ. Abu Safi mit konstantem Spiel in seinen vier Bahnen ohne Ausreißer nach oben und unten kam auf 494 (346 – 148 – 11) und zum knappen Punktgewinn. Überraschend die Vorstellung von Thomas Schwarzensteiner, der sein bestes Saisonergebnis spielte, 3,5 Sätze gewinnen konnte und ein exzellentes, Landesliga-reifes Abräumspiel zelebrierte. Endergebnis bei ihm als Tagesbestleistung aller 557 (345 – 212 – 3). Am Ende erreichte man in der Saison hervorragende 18:6 Punkte bei 50,5 Mannschaftspunkten. Zu Hause war man eine Macht und konnte alle sechs Spiele gewinnen und man musste nur 3,5 Mannschaftspunkte abgeben. Die Auswärtsbilanz war mit 6:6 Punkten ausgeglichen, wobei man im entscheidenden Spiel um die Meisterschaft in Lappersdorf Saisonbestleistung abrufen konnte. Gratulation an dieser Stelle an die Mannschaft und die im Laufe der Saison zum Einsatz gekommenen Spieler, die mit Leidenschaft und Engagement stets bei der Sache waren.